**Änderungsantrag 6**
**Fabio Massimo Castaldo**
im Namen der EFDD-Fraktion

**Bericht** **A8-0062/2017**
**Ulrike Lunacek**
Bericht 2016 über das Kosovo
2016/2314(INI)

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 5**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 5. ***stellt mit Besorgnis fest, dass das Amt des Ministers für europäische Integration nach wie vor unbesetzt ist und dass dadurch die Kohärenz und Wirksamkeit der politischen Maßnahmen zur Umsetzung des SAA untergraben werden;*** betont, dass der Weg hin zu einer Integration in die EU eine langfristige strategische Vision und anhaltendes Engagement für die Verabschiedung und Umsetzung der nötigen Reformen erfordert; | 5. betont, dass der Weg hin zu einer Integration in die EU eine langfristige strategische Vision und anhaltendes Engagement für die Verabschiedung und Umsetzung der nötigen Reformen erfordert; |

Or. en

**Änderungsantrag 7**
**Fabio Massimo Castaldo**
im Namen der EFDD-Fraktion

**Bericht** **A8-0062/2017**
**Ulrike Lunacek**
Bericht 2016 über das Kosovo
2016/2314(INI)

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 10**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 10. verurteilt ***es*** aufs Schärfste, dass Serbien einen Zug mit nationalistischen Schriftzügen von Belgrad auf den Weg in den Norden des Kosovos geschickt hat; gibt seiner Besorgnis angesichts kriegstreiberischer Aussagen und einer EU-feindlichen Rhetorik Ausdruck; ***ist außerdem sehr besorgt über die Verhaftung von*** Ramush Haradinaj, ***die*** auf der Grundlage eines internationalen Haftbefehls ***erfolgte***, den Serbien 2004 gemäß seinem Gesetz über die Organisation und die Kompetenzen staatlicher Behörden in Verfahren wegen Kriegsverbrechen ausgestellt hat; bedauert, dass dieses Gesetz bislang dafür genutzt wurde, Angehörige von Staaten des ehemaligen Jugoslawien zu verfolgen, wie dieser jüngste Fall belegt; fordert beide Seiten nachdrücklich auf, provokative Schritte und eine kontraproduktive Rhetorik, die den Normalisierungsprozess behindern könnten, zu unterlassen; fordert die EU, das Kosovo und Serbien auf, diese Angelegenheiten im Rahmen der Verhandlungen über den Beitritt zur EU auf konstruktive Weise zu erörtern; | 10. verurteilt aufs Schärfste, dass Serbien einen Zug mit nationalistischen Schriftzügen von Belgrad auf den Weg in den Norden des Kosovos geschickt hat; gibt seiner Besorgnis angesichts kriegstreiberischer Aussagen und einer EU-feindlichen Rhetorik Ausdruck; ***nimmt zur Kenntnis, dass das Gericht von Colmar (Frankreich) entschieden hat,*** Ramush Haradinaj ***nicht an Serbien auszuliefern und ihn freizulassen***, ***nachdem er 2008 und 2012 vom Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien freigesprochen und am 4. Januar 2017 in Frankreich verhaftet worden war, und zwar*** auf der Grundlage eines internationalen Haftbefehls, den Serbien 2004 gemäß seinem Gesetz über die Organisation und die Kompetenzen staatlicher Behörden in Verfahren wegen Kriegsverbrechen ausgestellt hat; bedauert, dass dieses Gesetz bislang dafür genutzt wurde, Angehörige von Staaten des ehemaligen Jugoslawien zu verfolgen, wie dieser jüngste Fall belegt; fordert beide Seiten nachdrücklich auf, provokative Schritte und eine kontraproduktive Rhetorik, die den Normalisierungsprozess behindern könnten, zu unterlassen; fordert die EU, das Kosovo und Serbien auf, diese |

Angelegenheiten im Rahmen der Verhandlungen über den Beitritt zur EU auf konstruktive Weise zu erörtern;

Or. en

**Änderungsantrag 8**
**Fabio Massimo Castaldo**
im Namen der EFDD-Fraktion

**Bericht** **A8-0062/2017**
**Ulrike Lunacek**
Bericht 2016 über das Kosovo
2016/2314(INI)

**Entschließungsantrag**
**Ziffer 42**

| *Entschließungsantrag* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 42. begrüßt die Bemühungen der Kommission, die darauf abzielen, den Stillstand bei dem seit Monaten von Serbien blockierten Stromverbund zwischen Albanien und dem Kosovo zu überwinden, und fordert eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen den staatlichen Stromversorgern Serbiens und des Kosovos; | 42. begrüßt die Bemühungen der Kommission, die darauf abzielen, den Stillstand bei dem seit Monaten von Serbien blockierten Stromverbund zwischen Albanien und dem Kosovo zu überwinden, und fordert eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen den staatlichen Stromversorgern Serbiens und des Kosovos; ***weist Serbien darauf hin, dass die Frist, die die Energiegemeinschaft für die Aufhebung der Blockade festgelegt hatte, spätestens am 31. Dezember 2016 abgelaufen ist;*** |

Or. en